

# Teddy's Neue Nachrichten

DANKE UND WILLKOMMEN

## Wer helfen kann, schwebt auf Wolke sieben



Zwei Spezialisten der Kinderheilkunde im Dienst der Gesundheit von Kindern: Professor Dietmar Roesner (Bild li.) und Professor Manfred Gahr (re.). Als Klinikchef der Kinderchirurgie und als Direktor einer Kinderklinik mit fünf Stationen haben sie ein Kinder-Frauen-Zentrum errichtet, das sie wohlgeordnet ihren Nachfolgern übergeben können. Der Verein Dresdner Kinderhilfe hat ihnen viel zu danken.

Angefangen hat es in den neunziger Jahren mit einem Regenbogen. Dietmar Roesner suchte als leidenschaftlicher Kinderchirurg neue Möglichkeiten, Kinder im Krankenhaus besser zu versorgen. „Es bestanden große Defizite an Gerätschaften und Material, für Bücher, Spielzeug oder Weihnachtsbäume gab es überhaupt kein Konto.“ Er sprach den damaligen Chef des Karstadt-Warenhauses in Dresden an. Der schickte bald die entsprechenden Waren aus Weihnachtsdekorationen zu den Kinderstationen. Aus Spendenmitteln konnte bald die erste Endoskopie-Einrichtung für Harnblasenuntersuchungen bei Kindern angeschafft werden.

Ein paar Jahre später, 1997, wurde der Verein Dresdner Kinderhilfe gegründet. Die Initiatoren von „Regenbogen“ schlossen sich ihm an. Vereinszweck war es nun – und ist es heute noch – Kindern zu helfen, die mit chronischen Krankheiten zu kämpfen haben oder zu früh geboren sind.

Es traf sich gut, dass mit Prof. Dietmar Roesner und Prof. Manfred Gahr zwei engagierte Ärzte zusammentrafen, die nicht die eigene Karriere, sondern das Kind als Patient im Mittelpunkt sahen. Dank ihrer guten Zusammenarbeit gibt es heute in der Dresdner Kinderklinik eine gemeinsame Intensivstation – ein starker Impuls für die interdisziplinäre Zusammenarbeit innerhalb des Uniklinikums Dresden. „Es geht sehr gut ohne Kompetenzstreitigkeiten, spezialisierte Ärzte und Schwestern kommen zum Kind, nicht umgekehrt“, stellen beide fest.

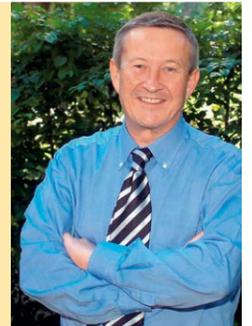
Viele, und vor allem lange Tage haben die



beiden Kollegen in der Klinik verbracht. Arbeitszeiten von 14, 18, ja 20 Stunden waren sie gewöhnt. Manchmal ist dann schon zu spüren, dass die Kräfte nachlassen, doch das ist kein Grund zum Klagen. „Wenn man helfen kann, schwebt man doch auf Wolke 7“, sagt Dietmar Roesner und freut sich der vielen Fälle, in denen er Kinder von einem Gesundheitsdefizit befreien konnte. Manfred Gahr sieht es ähnlich: „Heute können wir mit immer besseren Geräten die Kinder schonend untersuchen. Die Zeit der Kompromisse zwischen Erwachsenen- und Kinderheilkunde sind glücklicherweise vorbei!“ Minimalinvasive Geräte und die Einmalmaterialien brachten große Erleichterungen, erinnert

sich der Kinderchirurg. Heute sind die OP-Säle einschließlich der Tische und Geräte beheizbar bis 30 °C. „Das ist besonders kindgerecht und erhöht die Überlebenschancen enorm. Kinder sind eben keine kleinen Erwachsenen – auch auf dem OP-Tisch nicht“, betont Prof. Roesner.

Zusammen haben beide Ärzte sich unermüdlich für die Belange von Kindern im Krankenhaus eingesetzt. Wie gut, dass sie beide der Dresdner Kinderhilfe erhalten bleiben. So befinden sich Verein und Stiftung für die nächsten Jahre auf einem guten Weg, um sicher und nachhaltig in vielen wichtigen Projekten wirksam sein zu können.



Stefan Heinemann  
Vorsitzender der Dresdner Kinderhilfe e.V.

Liebe Freunde  
der Dresdner Kinderhilfe,

zwei Urgesteine des Uni-Kinder-Frauen-Zentrums haben wir aus ihrem aktiven Dienst am Universitätsklinikum verabschiedet, zwei Ärzte, denen die Kinderhilfe sehr viel zu verdanken hat:

Prof. Dietmar Roesner war bis Oktober 2010 Chefarzt der Kinderchirurgie, Prof. Manfred Gahr Chefarzt der Kinderklinik.

Von Prof. Gahr ging vor 17 Jahren die Initiative aus, die Dresdner Kinderhilfe e. V. zu gründen, Prof. Roesner hat ihn hierbei unterstützt. Der dadurch begründete enge Kontakt zur Klinik, ergänzt durch die inzwischen auch nicht mehr im aktiven Dienst der Klinik tätigen Oberschwester Gisela Hoyer, ermöglichten der Kinderhilfe, effektiv und zielgenau zu helfen, wo immer es nötig war. Sowohl Prof. Manfred Gahr als auch Prof. Dietmar Roesner und Gisela Hoyer gehören nach wie vor dem Vorstand der Kinderhilfe an und unterstützen diese weiterhin. Prof. Manfred Gahr ist daneben der Stiftungsratsvorsitzende unserer vor einem Jahr gegründeten Stiftung. Der Nachfolger von Prof. Manfred Gahr, Prof. Reinhard Berner, hat schon angekündigt, sich aktiv für die Kinderhilfe einsetzen zu wollen.

Darauf freuen wir uns und ich danke allen sehr herzlich für ihr Engagement. Dank sage ich auch den nach wie vor zahlreichen Spendern und Förderern der Kinderhilfe, über deren Aktivitäten Sie in dieser Ausgabe nachlesen können. Die Kinderhilfe wird auch in den nächsten Jahren fast ohne Verwaltungsaufwand dafür sorgen, dass die gespendeten Mittel den Zielen uneingeschränkt zugute kommen.

Mit herzlichem Dank  
für Ihre Unterstützung bin ich Ihr  
Stefan Heinemann

Herzlich Willkommen und Glückwunsch zur neuen Aufgabe im Uniklinikum Dresden! Prof. Reinhard Berner und Prof. Guido Fitze übernehmen große Aufgaben in der Uni-Kinderklinik.



Um ihre Nachfolge machen sich Prof. Gahr und Prof. Roesner keine Sorgen. „Prof. Guido Fitze (re.), unser langjährig leitender Oberarzt, ist ein ausgezeichnete Operateur. Er hat das ‚Händchen‘, das man braucht im OP, aber auch im Umgang mit Kindern und den Angehörigen. Ich konnte mich immer auf ihn verlassen, das tue ich auch jetzt“, ist Professor Roesner zufrieden. Prof. Gahr begrüßte inzwischen seinen Nachfolger im Kinder-Frauen-Zentrum des Uniklinikums. „Mit seinen Erfahrungen in der Allgemeinen Pädiatrie, bei Infektionskrankheiten, Impfungen, rheumatischen und Autoimmunerkrankungen ist er in der Kinderklinik sehr willkommen. Professor Berner war in Freiburg Leitender Oberarzt am Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin. Ich wünsche ihm viel Erfolg bei der Leitung unserer schönen Klinik!“



Fröhliche Musik statt Tabletten: Die tiefen Töne des Alphorns helfen den Schleim in der Lunge zu lösen. Patienten, die so ein Blasinstrument spielen, können mit weniger Medikamenten auskommen. Spezialistin für diese Therapie ist die Schweizer Musikerin Eliana Burki (Foto li.).



#### CHRONISCHE KRANKHEIT

## Wie ein Mukoviszidose-Zentrum nicht nur Kindern hilft

Noch vor 15 Jahren galt Mukoviszidose als Kinderkrankheit mit sehr geringer Lebenserwartung. Mittlerweile erreichen viele der Betroffenen das Erwachsenenalter. Sie alle werden in der Spezialambulanz in der Uni-Kinderklinik Dresden von erfahrenen Medizinern betreut. Dr. Jutta Hammermann (Foto o.re.) freut sich auf die Eröffnung des neuen Universitäts-Mukoviszidose-Centrums (UMC).

Ein Gendefekt der Eltern ist die Ursache, wenn kleine Kinder die Diagnose Mukoviszidose bekommen. Eine tragische, bisher unheilbare, aber behandelbare und nicht ansteckende Stoffwechselkrankheit bestimmt dann ihr Leben.

Es kommt zu wiederkehrenden Bronchitiden und Lungenentzündungen. Die Manifestation der Mukoviszidose in der Bauchspeicheldrüse führt zu Fettverdauungsstörungen. Die Kinder leiden unter Durchfällen, Blähungen und Bauchschmerzen, meist auch zu einer ausgeprägten Gedeihstörung. Durch zähen Schleim im gesamten Magen-Darm-Trakt ist die Darmbewegung gestört und es besteht ein hohes Risiko für akute Darmverschlüsse. Im Leber- und Gallenwegsystem manifestiert sich die Mukoviszidose mit Lebervergrößerung und Zirrhose. Den weiteren Verlauf bestimmen

Ansammlung von zähem Sekret in der Lunge zu chronischer Entzündung, zunehmende Zerstörung von Lungengewebe und Verlust der Lungenfunktion.

Durch medikamentöse und physiotherapeutische Maßnahmen hat sich die Prognose in den letzten 30 Jahren jedoch deutlich verbessert. Doch von den kleinen und größeren Patienten wird viel verlangt: mehrfach tägliche Medikamenteneinnahme und Inhalation, tägliche spezielle Krankengymnastik, Sporttherapie, strenge Hygienemaßnahmen, besonders hochkalorische Ernährung mit energiereicher Zusatznahrung, regelmäßige Vorstellungen in der Ambulanz und stationäre Therapieaufenthalte. Im Endstadium der Erkrankung kann nur eine Organtransplantation helfen. Die Lebenserwartung von Mukoviszidose-Patienten in Deutschland beträgt derzeit 40 Jahre. In

Deutschland gibt es noch kein flächendeckendes Neugeborenen-Screening auf Mukoviszidose, doch in Dresden wird dies seit 16 Jahren aus Spendengeldern finanziert für Ostachsen angeboten.

Seit mehr als 20 Jahren kämpfen hier Ärzte, Kinderkrankenschwestern und Physiotherapeuten gegen die Mukoviszidose. Viele von ihnen kennen ihre Patienten bereits seit der Diagnosestellung – ein wichtiger Aspekt, denn für die Kranken sind Kontinuität der Behandlung von großer Bedeutung.

Dr. Jutta Hammermann übernahm 2003 eine gut strukturierte Ambulanz und kann jetzt einen Schritt weitergehen. Getreu dem für Dresden typischen interdisziplinären Teamgeist wird es im neuen Zentrum eine noch breitere Zusammenarbeit geben: Kinderärzte,

Internisten, Physiotherapeuten, Krankenschwestern, Ernährungsberater, Psychologen und Sozialarbeiter sind auf die Arbeit im Mukoviszidose-Zentrum vorbereitet.

Die Dresdner Einrichtung hat sich in Fachkreisen und unter Betroffenen einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Deutlich wird das auch bei Mukoviszidose-Tagungen, bei Weiterbildungsveranstaltungen und durch Beiratstätigkeiten. Grund für die Christiane-Herzog-Stiftung, mit einer finanziellen Unterstützung zur Seite zu stehen. Funktionsoberärztin Dr. Jutta Hammermann ist zuversichtlich: „Ich hoffe auf strukturelle Stabilität, auf weitere Kooperationen mit anderen Zentren und Fachbereichen wie schon länger sehr positiv mit dem Brückenteam für die Palliativversorgung. Es gibt noch viele Wünsche im Sinne der Patienten, doch die ersten Schritte sind getan.“



Winfried Ripp ist Geschäftsführer und Vorstandsmitglied der Bürgerstiftung Dresden



SICHERE ZUKUNFT FÜR ELTERNHAUS „TEDDYBÄR“

## Dresdner stiften Zukunft

Stiftung Dresdner Kinderhilfe unter dem Dach der Bürgerstiftung Dresden. Von Winfried Ripp

Spendengelder für ein Projekt sind schnell ausgegeben. Eine Stiftung ist dagegen nachhaltig tätig. Sie sammelt Kapital an, das langfristig gesicherte Erträge abwirft, und verwaltet das von einem oder mehreren Stiftern und Zustiftern eingebrachte Stiftungsvermögen. Mit den Erträgen werden konkrete Projekte und Vorhaben unterstützt. Die Dresdner Kinderhilfe hat sich entschlossen, den Weg einer Stiftungsgründung zu gehen. So stehen dauerhaft sichere Erträge für das Elternhaus zur Verfügung. Das eigentliche Stiftungsvermögen bleibt dabei in seiner Substanz immer unangetastet. Auf diese Weise ist gesichert, dass das finanzielle Engagement der Stifter auf unbeschränkte Zeit dem Stiftungszweck dient und somit eine beständige, unabhängige und wirkungsvolle Förderung gewährleistet ist. Die Stiftung Dresdner Kinderhilfe findet sich dabei unter dem Dach der Bürgerstiftung Dresden in bester Gesellschaft. Die Stiftung versammelt neben ihrem Grundkapital von 1,5 Mio. Euro 25 nicht rechtsfähige Stiftungen mit einem Gesamtvermögen von ca. 2,6

Mio. Euro und 22 zweckgebundene Fonds von ca. 0,9 Mio. Euro. Hinzu kommen sechs rechtsfähige Stiftungen mit ca. 7,3 Mio. Euro. Die Stiftungszwecke sind so bunt wie das Leben: Von der Förderung des Turniertanzsportes bis zur Ausbildung von Hospizhelfern.

Eine auffällige Tendenz in den letzten Jahren: Die Stiftungen werden zunehmend als Erben eingesetzt. Die Bürgerstiftung sichert eine fachgerechte Verwaltung, führt den Stifterwillen aus und bietet Information und Beratung rund um das Thema Stiften (z.B. bei den Sächsischen Stiftungstagen). Mit Kapitalerträgen, Spenden und Drittmitteln konnten durch die Stiftung seit 1999 beispielsweise der Aufbau des Erich Kästner Museums, mehrere Jugendprojekte, Hochwasserhilfe, Erstleseförderung für 4.500 Grundschüler, den Bau eines Memorials für die in der DDR zerstörte Busmannkapelle, der mehrfach preisgekrönte „Generationsdialog“ und vieles andere mehr realisiert werden. Hinzu kommen mehr als 100 Projekt-

förderungen der anderen Stiftungen unter dem Bürgerstiftungsdach.

Die Förderung des Ehrenamtes stellt einen besonderen Schwerpunkt der Stiftungsarbeit dar. Durch die Freiwilligenagentur und ein umfassendes Würdigungskonzept wurde die Stiftung zur wichtigsten Instanz der Förderung des freiwilligen Engagements weit über Dresden hinaus.



Das Stiftungsfest der Dresdner Kinderhilfe war ein guter Anlass, neue Projekte anzusprechen.

## Bürgerstiftung Dresden

- 1999 als erste ihrer Art im Osten Deutschlands gegründet.
- Führt Menschen zusammen, die sich aktiv als Stifter, Spender und ehrenamtlich Engagierte für das Gemeinwohl einsetzen.
- Mehr als 250 Bürger, aber auch Vereine und Unternehmen, haben Anteil am Aufbau des Stiftungskapitals und an der Einrichtung von zweckgebundenen Stiftungsfonds und Treuhandstiftungen.
- Insgesamt mehr als 13,3 Mio. € Stiftungskapital sind aktuell unter dem Stiftungsdach vereint.

## Spenden an die Stiftung Dresdner Kinderhilfe

Ostsächsische Sparkasse Dresden  
Konto 3100 323 644  
BLZ 850 503 00

IM NAMEN DER KINDER

# Herzlichen Dank für Ihre Spenden!



20. April  
Vorzeitiges  
Ostergeschenk.

Das konnten die Moderatoren H-Nes und Eyclander für den UFA-Palast Dresden an Christiane Reichardt-Vorländer übergeben. Sie hatten engagiert durch die 2. Dresdner Filmbörsenauktion geführt und die Spende auf 1.000 Euro aufgerundet.



9. September  
Bauherrenfest in  
Königsbrück.

Eigentlich kümmert sich die Genotec Wohnbaugenossenschaft um Erwerbsmöglichkeiten nach dem Genossenschaftsmodell. Auf ihrem großen Bauherrenfest dachten sie aber auch an chronisch kranke Kinder. Sie veranstaltete eine Tombola und nahm 500 Euro ein. Chris Martin, Verkaufsleiter der Genotec Vertriebs AG, übergab den Reinerlös an Dr. Christiane Reichardt-Vorländer, Geschäftsführerin der Dresdner Kinderhilfe.



10. November  
Scheckübergabe.

Die Dresdner Firma Hildebrandt, Spezialist für Verpackungen, verzichtete 2011 auf Weihnachtspräsente an ihre Kunden und unterstützte stattdessen hilfsbedürftige Menschen und Organisationen. 1.000 Euro für die Kinderhilfe!



6. Oktober  
Tombola im Ortsverband.

Letztes Jahr Plätzchenbacken, dieses Jahr Verlosung und schon eine neue Idee im Kopf: Kinderhilfe-Kurator Martin Moodschieder organisierte immer neue Spendenaktionen zugunsten der Dresdner Kinderhilfe. Die Tombola brachte 500 Euro ein.



14. Oktober  
Doppelte Freude.

Wolfgang Stumph hatte mit großem Einsatz ein hohes Preisgeld auf den 4. GRK Golf Charity Masters in Leipzig „erspielt“. Die Hälfte davon, 20.000 Euro, ging an die Dresdner Kinderhilfe. Die anderen 10.000 Euro bekam „Sonnenstrahl e.V.“ Beide Vereine konnten sich auch den Inhalt einer Riesen-Spielzeugkiste teilen. Wolfgang Stumph sorgte damit für den Höhepunkt der Stiftungsfeier im Elternhaus „Teddybär“.



25. November  
Spendensegen Halbe-Halbe!

Das gilt zumindest für die Kosten, die zur Anschaffung von Geräten zur Atemunterstützung bei Frühgeborenen nötig sind. Die Herstellerfirma Saegeling Medizintechnik und der Verein Dresdner Kinderhilfe finanzierten so die drei notwendigen Geräte für das Perinatalzentrum Dresden-Neustadt. (Foto v.l.n.r.: Uwe Saegeling, Prof. Manfred Gahr, Prof. Maria Kabus)



31. Dezember  
Genuss schenken und spenden.

Für die Weihnachtszeit hatte sich Kinderhilfe-Kurator Stefan Hermann etwas Besonderes ausgedacht: das bean & beluga-Weihnachtspäckchen. Man konnte es online, auf dem Weihnachtsmarkt oder im Restaurant auf dem Weißen Hirsch kaufen, um Geschäftspartnern, Freunden oder der Familie eine besonders genussvolle Freude zu machen. Im Preis steckte eine Spende an den Dresdner Kinderhilfe e.V. Doch damit nicht genug: Mit einem großzügigen Ergänzungsbetrag brachte es Stefan Hermann auf das stolze Ergebnis von 1.000 Euro. Herzlichen Dank!



12. Dezember  
Überraschungsgala mit Spende.

Seit Jahren unterstützen Daniel Polster und Christian Pohl als erfolgreiche Reiseunternehmer soziale, kulturelle und sportliche Aktivitäten in Mitteldeutschland.

Diesmal bekam die Dresdner Kinderhilfe 8.500 Euro aus dem Kartenverkauf für ihre Gala. Als Überbringer hatten sie sich Wolfgang Stumph gewünscht.



3. Dezember  
Weihnachtshauptstadt mit Herz.

Bäcker und Konditoren aus Dresden haben einen Riesenstollen von reichlich 2.700 Kilo in kleinen Stücken verkauft und von dem Erlös 3.600 Euro an die Dresdner Kinderhilfe gespendet. Davon werden zwei dringend benötigte Defibrillatoren für die Uni-Kinderklinik gekauft.

Genieß' die Heimat. OPPACHER. AUS SACHSENS OBERLAUSITZ.

Superior Taste Award 2011 für Oppacher Mineralwasser

Das International Taste & Quality Institute (ITQI) bewertet Qualität und Geschmack von Markenprodukten weltweit.

www.oppacher.de

OPPACHER MINERALQUELLEN Medium

Frisch drin. Frisch drauf.

**So viele Spender 2011!** AOK Plus | Apogepha Arzneimittel GmbH | B2MS GmbH | Ilka Bartnik | Bean&Beluga GmbH | Heike Belkin | Prof. Wolfgang Distler | Dresdner Neueste Nachrichten DNN | Dresdner Gastwirte | Prof. Guido Fitze | Gamma Immobilien Besitz- und Beteiligungs GmbH | Genotec Vertriebs AG | Ges. für Industrielle Steuerungstechnik IST | Golf Gourmet Cup Possendorf | Sabine und Volker Grebe | Eberhard Graupner | GRK Golf Charity Masters | GSA-CAD GmbH | Viola und Heinz Hahne | Silke Hamann | Barbara und Rolf Hausmann | Dr. Marco Hensel | Ursula und Hans-Joachim Herrmann | Dr. Brigitte Heydenreich | Paul Hildebrand AG | Berthold Hußendörfer | Gisela Huttner | Dr. Erika und Dr. Martin Heidenhain | Georg W. Leicht | Fleischerei Richter GmbH | IBS Ingenieurbüro Spezialtiefbau | iwg-plan GmbH | Andrea Kaiser | Gerd Kastenmeier | Thomas Kosk | Bernhardt Krombach | Prof. Rüdiger von Kummer | Lace Up GmbH | Ruth Langnickel | Bäckerei Matzker | Dr. Hans Meves | Stefan Michaelson | Annelie Mildner | MLP Finanzdienstleistungs AG | Ina und Hubert Nüsslein | Ostsächsische Sparkasse Dresden | Ostdeutscher Sparkassenverband | Bäckerei Matz | Möbelhaus Höffner Dresden | Herbert Jörg | Prof. J.H. Peters | Jana Pulwer-Simmat | Günther Ravens | Cornelia und Andreas Riegel | Prof. Dietmar Roesner | Kristina Ruppert-Schurtzki | Prof. H.D. Saeger | Bernd Satz | Silvia Schammel | Erik Schäffer | Prof. Schlögel | Angela Schmidt | Angela und Holger Schmidt | Dr. Thomas Scholbach | Prof. Michael Schröder | Prof. Gerhard Schwerhoff | Sächsische Bildungsges. f. Umweltschutz und Chemieberufe | Prof. Kai Simons | Studentenrat TUDD | Barbara Tautz | UFA Kristallpalast DD | Klempnerei Uhlig | UniCredit Business Partner | Vitalaire GmbH | Matthias Wagner | Alexandra Walter | W. Wiechert | Wilfried Winzer | Prof. Manfred Wirth | Prof. Michael Zimmer | Axel Zschiedrich | Renata Zuckerriedel

IMMER WIEDER: DANKE!

# So schön kann Freude sein!

Einmal ist es eine Familie, die in aller Stille das Jüngste zu Hause begrüßt, ein anderes Mal feiert eine ganze Hochzeitsgesellschaft die Genesung eines kleinen Neulings. Dann machen Eltern ihrem übergroßen Glücksgefühl einfach Luft und schreiben an die Menschen, die ihnen dazu verholpen haben. Ein Blick in den Postkasten der Dresdner Kinderhilfe.



Das ist Vincent. In knapp drei Monaten hat er fast 2.000 Gramm und 12 Zentimeter zugelegt – und konnte dann nach Hause.

Hochzeitsbild mit Baby: Familie und Freunde von Familie Hensel teilen die Freude der glücklichen Eltern des kleinen Matthäus. Dazu brachten sie Glückwünsche und Geschenke besonderer Art: 2.100 Euro sammelten sie für die Unterstützung des Elternhauses der Dresdner Kinderhilfe ein, damit noch mehr Kindern und Eltern geholfen werden kann.



In einem langen Brief drückt Dr. Marco J. Hensel, selbst Oberarzt für Orthopädie, gegenüber dem Team der Dresdner Kinderhilfe seinen Dank aus.

„Im Februar 2010 – kurz nach der Geburt unseres zweiten Sohnes – haben wir Ihre Gastfreundschaft und so unkomplizierte Hilfe erfahren dürfen. Meine Frau konnte ein Appartement im Elternhaus „Teddybär“ nutzen, um unseren Sohn Matthäus, der intensivtherapiebedürftig im Universitätsklinikum behandelt wurde, zu begleiten. Durch diese praktische Hilfe und Unterstützung war uns in dieser Zeit großer Sorge sehr geholfen.“

Zum Dank dafür nahmen die glücklichen Eltern ihre Hochzeit zum Anlass, ihre Gäste auf den Verein aufmerksam zu machen und das Elternhaus mit einem gesammelten Betrag von 2.100 Euro zu unterstützen.

Dr. Marco Hensel ging noch einen Schritt weiter: Er füllte einen Aufnahmeantrag zur Vereinsmitgliedschaft aus und hofft auch im Rahmen seines Berufes dem Verein unterstützend zur Seite stehen zu können.

Mit einem besonderen Gruß und Dank an die ehrenamtlichen Helferinnen der Dresdner Kinderhilfe endet der ausführliche Brief: „... da wir gerade die notwendige organisatorische Arbeit als sehr wichtig erachten, diese manchmal als Alltagsgeschäft betrachtet aber nicht unterschätzt werden darf.“

Die beste Nachricht zum Schluss: Matthäus ist inzwischen bald zwei Jahre alt, ist mobil und lebensfroh und bereichert das Leben der Familie Hensel sehr.

Die Eltern Annette und Steffen Graff haben ebenfalls geschrieben. Dem Bild ihres kleinen

Vincent Paul haben sie die üblichen Zahlen hinzugefügt: Gewicht, Länge, Kopfumfang. Alles zweimal, vom Tag der Geburt und beim Nachhausegehen. Am 25. Februar 2011 war es soweit. Familie Graff schrieb aus diesem Anlass: „Von Dezember 2010 bis Februar 2011 hatte meine Frau Annette die Möglichkeit, in Ihrem Elternhaus „Teddybär“ wohnen zu dürfen. Wir sind der festen Überzeugung, dass – neben den Leistungen der Ärzte und Schwestern der Kinderklinik – auch die Tatsache, dass Vincents Mama täglich bei ihm sein konnte, zu seiner guten Entwicklung beigetragen hat. Wir möchten Ihnen deshalb danken, dass es durch Ihre Arbeit und Ihre Bemühungen möglich ist, dass Eltern in ähnlichen Situationen wie der unseren zur Genesung und Betreuung ihrer Kinder beitragen können.“

Unterschrift: Die glücklichen und dankbaren Eltern.

NEUE VORTRAGSREIHE

## „... Eltern sein dagegen sehr.“ Entwicklungsphasen der Kinder als Herausforderungen für Eltern

Kooperation der Dresdner Kinderhilfe e.V. mit dem Deutschen Hygienemuseum Dresden, Martha-Fraenkel-Saal

17. Januar 2012, 20 Uhr

...und wenn doch etwas ist?

### Möglichkeiten und Grenzen der Pränataldiagnostik

Oberärztin Dr. med. Katharina Nitzsche, Uniklinik Dresden, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

14. März 2012, 20 Uhr

### Die Wurzeln des Ichs. Zur Bedeutung der frühen Kindheit für die seelische Entwicklung des Individuums

Prof. Dr. med. Kai von Klitzing, Uniklinik Leipzig, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

15. Mai 2012, 19 Uhr

### Das schafftst du! Der Einfluss von Selbstvertrauen auf den Schulerfolg

Prof. Dr. phil. Susanne Narciss, Technische Universität Dresden, Institut für Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie

3. Juli 2012, 19 Uhr

### Stürmische Zeiten. Die schwierigen Jahre der Pubertät

Prof. Dr. med. Veit Rössner, Uniklinik Dresden, Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

#### Unser Spendenkonto:

Dresdner Kinderhilfe e. V.  
Konto: 3 120 124 540  
BLZ: 850 503 00  
Ostsächsische Sparkasse Dresden  
Verwendungszweck: Dresdner Kinderhilfe e. V.

#### Kontakt:

Dresdner Kinderhilfe e. V.  
Dr. Christiane Reichardt-Vorländer  
Hübnerstraße 9  
01069 Dresden,  
Telefon: 0351 4700318  
Telefax: 0351 4700359  
E-Mail: info@dresdner-kinderhilfe.de

#### IMPRESSUM

Teddy's Neue Nachrichten ist der Newsletter der Dresdner Kinderhilfe e. V.  
Er erscheint einmal jährlich und ist kostenlos.  
Herausgeber: Dresdner Kinderhilfe e. V., der Vorstand  
Redaktion und Grafik: Ketchum Pleon GmbH; Christiane Reichardt-Vorländer, Christine Ruby, Markus Harrasser  
Bilder: Universitäts-Kinderklinik, Dresdner Kinderhilfe, Ketchum Pleon, privat  
Redaktionsadresse: Goetheallee 23, 01309 Dresden  
Tel. 0351 84304-28, Fax 0351 84304-20  
E-Mail: Christine.Ruby@ketchumpleon.com



Redaktionsschluss: Dezember 2011  
Druck: WDS Pertermann, Dresden

## DER SIEGELRING MARTIN LUTHERS

Unter all den prachtvollen Juwelen des weltberühmten Dresdner „Grünen Gewölbes“ zählt der Siegelring des Reformators Martin Luther eher zu den schlichten Schmuckstücken – aber seine Bedeutung ist unvergleichlich. Das Wappen wurde einst von Luther selbst entworfen und zeigt ein Kreuz inmitten eines Herzens sowie die Initialen „ML“.

Getreu dem Original wird der Siegelring in den Werkstätten von Juwelier Leicht sorgfältig als Damen- oder Herrenring nachgearbeitet. Die nummerierte Edition wird in massivem Roségold 750/- ausgeführt, das kunstvolle Wappen als feine Gravur von Hand aus einem ovalen Karneol geschnitten.

Dieses Schmuckstück ist exklusiv bei Juwelier Leicht erhältlich.

Sie wünschen mehr Informationen?  
Fordern Sie jetzt kostenlos unsere Broschüre „Königliche Pretiosen“ an.

Tel. 0351 / 4 97 39 70 oder unter  
dresden-qf@juwelier-leicht.de  
www.juwelier-leicht.de

**Leicht**  
JUWELIERE

Juwelier im Taschenbergpalais

Juwelier an der Frauenkirche



EUR 1.980,- \*

\* Ein Teil des Verkaufserlöses kommt der Erhaltung der Schätze des „Grünen Gewölbes“ zu Gute.